

10. Mai 2022

Jeder ist gegen Krieg – bis die Propaganda einsetzt und wirkt

Niemand hält sich für einen Kriegshetzer. Aber dann schaltet die Propagandamaschine auf Schleudergang, und ehe man es sich versieht, tut man genau das, worauf man programmiert wurde, und stimmt allem zu, was die Kriegsmaschine des Imperiums in diesem Moment verlangt.

Caitlin Johnstone

Praktisch jeder wird behaupten, dass er Frieden liebt und Krieg hasst, wenn er gefragt wird. Krieg ist das Allerschlimmste auf der Welt, und kein geistig gesunder Mensch findet Gefallen daran. Aber im entscheidenden Moment und wenn es an der Zeit ist, sich dem Krieg zu widersetzen und auf Frieden zu drängen, beginnen auf der einen Seite diejenigen laut zu werden, die sich zuvor als "Kriegsgegner" bezeichnet hatten, und verlangen, dass noch mehr Waffen in einen Stellvertreterkrieg geliefert werden, den ihre Regierungen absichtlich provozierte.

Das liegt daran, dass Kriegsgegnerschaft sich in Theorie und Praxis sehr unterscheidet. Theoretisch sind die Menschen einfach dagegen, andere Menschen ohne guten Grund in die Luft zu jagen.



Die Mainstream Printmedien

In der Praxis werden sie aber immer von einer sehr intensiven Flut an Nachrichten überwältigt, mit denen ihnen sehr gute Gründe geliefert werden, warum man jemanden in die Luft jagen sollte.

Es ist nicht einfach, wirklich gegen Krieg zu sein. Das geht nicht so vor sich, wie sich das die meisten Leute vorstellen. Es geht eher so vor sich, dass man von einer Flut an Informationen niedergewalzt wird, die darauf ausgelegt sind, zu manipulieren und zu verwirren und in die Köpfe der Menschen einzudringen, während man von jenen angeschrien wird, die auf diese Gehirnwäsche hereingefallen sind.

May 10, 2022

Everyone is against war - until the propaganda kicks in and works

Translated with www.deepl.com (free version)

No one thinks they are a warmonger. But then the propaganda machine goes into overdrive, and before you know it, you're doing exactly what you've been programmed to do, agreeing to whatever the empire's war machine demands at that moment.

Caitlin Johnstone

Practically everyone will claim that they love peace and hate war if asked. War is the very worst thing in the world, and no sane person finds pleasure in it. But at the crucial moment, and when it is time to oppose war and press for peace, those on one side who had previously called themselves "opponents of war" begin to raise their voices, demanding that even more weapons be supplied to a proxy war that their governments deliberately provoked.

This is because opposition to war is very different in theory and in practice. In theory, people are simply against blowing up other people for no good reason.



In practice, however, they are always overwhelmed by a very intense flood of messages giving them very good reasons why you should blow someone up.

It's not easy to be truly against war. It doesn't go on in the way most people imagine. It's more like being pummeled by a flood of information designed to manipulate and confuse and penetrate people's minds, while being screamed at by those who have fallen for this brainwashing.

Das ist nicht angenehm. Das ist kein Spaß. Es ist keine Blumenkinder-Sause, wie sie von den meisten Menschen erwartet wird, wenn sie auf jenen Teil der Gesellschaft blicken, der Frieden will. Es ist ein ständiges Sich-Wehren gegen die ausgeklügeltste Propagandamaschinerie, die je existiert hat, während gleichzeitig alle Gründe angeboten werden, dies nicht zu tun.

Wenn Leute sich selbst als "Kriegsgegner" betrachten, stellen sie sich normalerweise vor, dass sie gegen einen weiteren Irakkrieg sind oder gegen irgendeinen theoretischen Hitler ähnlichen Präsidenten, der einen Krieg beginnt, weil er gerne Menschen tötet. Sie stellen sich nicht die Realität dessen vor, was es in der Praxis tatsächlich bedeutet, gegen den Krieg zu sein. Da das Propagieren eines Krieges in der Öffentlichkeit ein fester Bestandteil jeder Kriegsstrategie ist, wird ein Krieg aus der Perspektive des Mainstream immer notwendig erscheinen, und er wird nicht so dargestellt wie die anderen Kriege, von denen wir im Nachhinein wissen, dass sie falsch waren.

Der neue Krieg wird immer so präsentiert, dass der er ansprechend aussieht, und es wird ihm nie an Gräuelpropaganda fehlen. Es wird auch nie an Gründen mangeln, mit denen man diese neueste militärische Intervention als etwas Besonderes und absolut Notwendiges verkaufen kann. Das wird jedes Mal so sein, denn so werden moderne Kriege verpackt und präsentiert.

Aus diesem Grund wird man immer eine Reihe von selbst ernannten Linken und Antiimperialisten finden, die das neueste US-Kriegsprojekt bejubeln. In der Theorie sind sie ideologisch zwar gegen die Idee von Krieg, aber die Art und Weise, wie er sich dann in der Praxis tatsächlich zeigt, ist immer anders als das, was sie sich vorgestellt hatten.

Unsere gesamte Zivilisation ist von Propaganda geprägt. Aber das einzige Mal, wenn man dieses Wort im öffentlichen Diskurs hört, wenn es verwendet wird, dann um den vergleichsweise fast nicht vorhandenen Einfluss russischer Propaganda auf unsere Gesellschaft zu diskutieren.

Der ganze Alarmismus im Mainstream über die russische Propaganda erweckt den Eindruck, dass diese fast 100 Prozent der gesamten Propaganda ausmacht, die im Westen konsumiert wird, obwohl es in Wirklichkeit nur ein winziger Bruchteil der gesamten Propaganda ist. Tatsächlich stammt der größte Teil der Propaganda, die im Westen zur Anwendung kommt, fast ausschließlich aus westlichen Quellen.

This is not pleasant. It is not fun. It is not a flower child bash, as most people are expected to do when they look to that part of society that wants peace. It is a constant fighting back against the most sophisticated propaganda machinery that has ever existed, while at the same time offering all the reasons not to do so.

When people think of themselves as "anti-war," they usually imagine that they are against another Iraq war, or against some theoretical Hitler-like president who starts a war because he likes to kill people. They do not imagine the reality of what it actually means in practice to be against war. Since propagating a war to the public is an integral part of any war strategy, a war will always seem necessary from the mainstream perspective, and it will not be portrayed in the same way as the other wars that we know in hindsight were wrong.

The new war will always be presented in a way that makes it look appealing, and it will never lack atrocity propaganda. It will also never lack reasons to sell this latest military intervention as something special and absolutely necessary. It will be like that every time, because that is how modern wars are packaged and presented.

For this reason, you will always find a number of self-proclaimed leftists and anti-imperialists cheering the latest US war project. They may be ideologically opposed to the idea of war in theory, but the way it actually turns out in practice is always different from what they had imagined.

Our entire civilization is dominated by propaganda. But the only time you hear this word in public discourse, when it is used, is to discuss the comparatively almost non-existent influence of Russian propaganda on our society.

All the alarmism in the mainstream about Russian propaganda gives the impression that it accounts for almost 100 percent of all propaganda consumed in the West, when in fact it is only a tiny fraction of all propaganda. In fact, most of the propaganda used in the West comes almost exclusively from Western sources.

Propaganda ist der am meisten übersehene und unterschätzte Aspekt unserer Gesellschaft. Sie hat viel mehr Einfluss darauf, wie die Öffentlichkeit denkt, wie sie handelt und wählt, als jeder andere offiziellen Mechanismen dafür, aber sie wird kaum diskutiert, es wird nicht in den Schulen darüber aufgeklärt, und selbst die besten politischen Ideologien berühren das Thema im Vergleich zu ihren anderen Themen kaum.

Die ganze Aufregung der etablierten Manager der Narrative über die russische Propaganda führt dazu, dass sie auf diese Weise ihr Geheimnis preisgeben: dass sie wissen, dass es möglich ist, die Art und Weise, wie die Öffentlichkeit denkt, handelt und wählt, mithilfe der Medien zu manipulieren. Sie geben einfach nicht zu, dass sie es sind, die das tun.

Es ist eigentlich das Seltsamste auf der Welt, dass etwas existiert, das unser ganzes Leben lang direkt unseren Verstand beeinflusst und das sich direkt auf die Art und Weise auswirkt, wie unsere gesamte Gesellschaft organisiert ist, wir aber nicht darüber sprechen. Dabei sollte das Thema im Vordergrund und Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit stehen. Aber natürlich liegt da die ganze Idee dahinter: Propaganda funktioniert nur bei denen, die nicht wissen, dass sie mit Propaganda konfrontiert werden. Die Fähigkeit des US-zentrierten Imperiums, seine eigene Propagandamaschinerie zu verbergen, ist ein grundlegendes Element seiner Brillanz.

Wirklich gegen Krieg zu sein, ist notwendigerweise die Verpflichtung, nicht nur herauszufinden, was an all den Narrativen wahr ist, die derzeit von der Kriegsmaschine des Imperiums verbreitet werden, sondern auch, was an den Narrativen wahr ist, mit denen man seit seiner Jugend gefüttert wird. Es ist eine Verpflichtung zur Wahrheit, die eine fast spirituelle Qualität annimmt, da sie jeden Aspekt des Lebens beeinflusst, wenn man sich wirklich dafür einsetzt.

Es ist wichtig, neue Dinge über die Welt zu erforschen und zu lernen, aber ebenso wichtig – was nicht annähernd genug betont wird – ist die Praxis, die eigenen Überzeugungen zu hinterfragen, die man bereits über die Gesellschaft, die Regierung, die Nation und die Welt hat.

Zu hinterfragen, ob diese Überzeugungen wirklich wahr sind und wer davon profitieren könnte, wenn man sie für wahr hält.

Man sollte nicht den Fehler machen anzunehmen, dass man bewusst und umfassend genug informiert ist, um alle Lügen sofort zu erkennen.

Propaganda is the most overlooked and underestimated aspect of our society. It has much more influence on how the public thinks, acts, and votes than any other official mechanism for doing so, but it is rarely discussed, it is not educated about in schools, and even the best political ideologies barely touch on the subject compared to their other issues.

All the excitement of the established managers of narratives about Russian propaganda leads them to reveal their secret in this way: that they know it is possible to manipulate the way the public thinks, acts and votes with the help of the media. They just don't admit that it is they who are doing it.

It's actually the strangest thing in the world that something exists that directly affects our minds throughout our lives and that directly affects the way our entire society is organized, but we don't talk about it. This is where the issue should be front and center in our attention. But of course, that's where the whole idea lies: Propaganda only works on those who don't know they are being exposed to propaganda. The ability of the U.S.-centered empire to conceal its own propaganda machinery is a fundamental element of its brilliance.

To be truly against war is necessarily a commitment to find out not only what is true about all the narratives currently being spread by the empire's war machine, but also what is true about the narratives you have been fed since your youth. It is a commitment to truth that takes on an almost spiritual quality as it affects every aspect of your life if you are truly committed to it.

It is important to explore and learn new things about the world, but equally important-which is not emphasized nearly enough-is the practice of questioning the beliefs one already holds about society, government, the nation, and the world.

To question whether those beliefs are really true and who might benefit from believing them to be true.

One should not make the mistake of assuming that one is aware and informed enough to recognize all lies immediately.

Wir haben es mit der fortschrittlichsten und mächtigsten Propagandamaschine zu tun, die es je gegeben hat, und die meisten wurden bereits ihr ganzes Leben lang in ihr mariniert. Somit braucht alles etwas mehr Zeit. Selbst die Bewusstesten unter uns wurden bis zu einem gewissen Grad in ihrem Leben mit der Weltanschauung des Mainstreams indoktriniert – und bis heute beziehen die meisten von uns Informationen über die Welt, die ihre Wurzeln und Zweige in einer Propagandamatrix haben.

Es braucht große Anstrengungen, um die Dinge klar genug zu sehen, um sich eine wirklich wahrheitsbasierte Weltanschauung zu bilden. Aber wenn man das nicht tut, ist es unmöglich, wirklich gegen Krieg zu sein, weil man etwas, das man nicht versteht, nicht bekämpfen kann. Die Kriegsmaschine des Imperiums zu bekämpfen bedeutet, die Propagandamaschine des Imperiums zu bekämpfen.

Caitlin Johnstone ist eine unabhängige Journalistin aus Melbourne, Australien. Ihre Website findet sich hier: <https://caitlinjohnstone.com> Und man kann ihr auf Twitter unter @caitoz folgen.

We are dealing with the most advanced and powerful propaganda machine that has ever existed, and most have already been marinated in it all their lives. Thus, everything takes a little more time. Even the most conscious among us have been indoctrinated to some degree in their lives with the mainstream worldview - and to this day, most of us obtain information about the world that has its roots and branches in a propaganda matrix.

It takes great effort to see things clearly enough to form a truly truth-based worldview. But if you don't do that, it's impossible to be truly against war, because you can't fight something you don't understand. To fight the empire's war machine is to fight the empire's propaganda machine.

Caitlin Johnstone is an independent journalist based in Melbourne, Australia. Her website can be found here: <https://caitlinjohnstone.com> And you can follow her on Twitter at @caitoz.